

CT 4 waren und sind die Bewohner des Bremerhavener Stadtteils Weddewarden hinter dem Deich direkt betroffen. Umfassende Schallschutzmaßnahmen waren gefragt, um die Wohn- und Lebensqualität in Weddewarden und dessen historischen Charakter zu erhalten und einen Exodus seiner Bewohner zu verhindern.

So wurden zahlreiche Häuser des Stadtteils und der angrenzenden Gemeinde Langen-Imsum aus Mitteln des Landes Bremen mit hochwertigen Schallschutzfenstern der Klasse III, gedämmten Außentüren und modernen Belüftungssystemen ausgerüstet. Darüber hinaus haben sich die Betreiber der neuen Hafenanlagen auch dem aktiven Lärmschutz verpflichtet.

Ihre Mitarbeiter werden ausgebildet und angeleitet, so leise wie möglich zu arbeiten. Genehmigungen, die für den Betrieb der Anlagen benötigt werden, veranlassen die Umschlagunternehmen, den aktiven Schallschutz ständig zu überprüfen und zu verbessern.

Grenzen überwunden

Am Nordende hat die Stromkaje die Landesgrenze Bremens zu Niedersachsen erreicht. Für Bremen bedeutet das, dass eine nochmalige Erweiterung der Hafengebiete nicht mehr möglich ist. Die letzten Umschlagzahlen lassen darauf hindeuten, dass die Kapazität von 7 Mio. TEU bereits in den nächsten fünf Jahren erreicht werden kann. Um trotzdem mit dem weiter wachsenden Containerverkehr Schritt zu halten, hat sich das Land Bremen am JadeWeserPort beteiligt, der momentan in Wilhelmshaven entsteht. Mit dem neuen Tiefwasserhafen in der Hinterhand sehen sich die bremischen Häfen deshalb auch für die weitere Zukunft gerüstet. „Bei gutem Wetter kann man Wilhelmshaven von hier aus sehen“, sagt Rüdiger Staats beim Blick aus einem der bremenports-Büros im neu gebauten Sail-City-Hochhaus am Bremerhavener Weserdeich. Für ihn ein täglich sichtbarer Beweis, dass hier im Zuge der Globalisierung auch eine Region immer enger zusammenwächst.

WAS FÜR EIN KREIS: AN JEDER ECKE LOGISTISCHE KOMPETENZ

NiederRhein
HighLogistics



Aufgrund seiner zentralen Lage in der Metropolregion Rhein- Ruhr und der unmittelbaren Nähe zu den Benelux-Staaten sowie den dortigen Nordseehäfen bietet der Kreis Wesel vor allem für logistik- und flächen-intensive Betriebe hervorragende Ansiedlungschancen.

Logistikflächen: zentral und autobahnnahe

- flexible, preisgünstige und hochwertige Industrieflächen, mit z.T. trimodalen Verkehrsanschlüssen
- direkter Anschluss an den Rhein über 4 Häfen und den Wesel-Datteln-Kanal
- Nähe zu den Beschaffungs- und Absatzmärkten im Ballungsraum Rhein-Ruhr und in den Niederlanden
- kurze Wege, schnelle Genehmigungen, „Ansiedlungsservice aus einer Hand“
- hoher Wohn- und Freizeitwert, attraktives Arbeitsumfeld bei gleichzeitig niedrigen Standortkosten

Kreis Wesel
am Niederrhein

Kreis Wesel
EntwicklungsAgenturWirtschaft
Reeser Landstraße 41
46483 Wesel

Info-Hotline: 02 81 – 2 07 39 08

www.eaw-kreiswesel.de